



Hans Dietrich Engelhardt

Was wird aus unserer Umwelt?

Die Zukunft des Menschen zwischen
Glaube und Natur

Hans Dietrich Engelhardt

Was wird aus unserer Umwelt?

Hans Dietrich Engelhardt

Was wird aus unserer Umwelt?

Die Zukunft des Menschen
zwischen Glaube und Natur

Tectum Verlag

Hans Dietrich Engelhardt
Was wird aus unserer Umwelt?
Die Zukunft des Menschen zwischen Glaube und Natur

© Tectum – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2017
ISBN 978-3-8288-6838-0
(Dieser Titel ist zugleich als gedrucktes Buch unter der ISBN
978-3-8288-3965-6 im Tectum Verlag erschienen.)

Umschlaggestaltung: Tectum Verlag, unter Verwendung
des Bildes #103983228 von Jagoush, www.fotolia.com

Alle Rechte vorbehalten

Besuchen Sie uns im Internet
www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Für meine Enkel Romy, Berna und Tim,
stellvertretend für alle Kinder

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1 Zur Entwicklung des Lebens auf der Erde	19
1.1 Eckpunkte	19
1.2 Zusammenfassung	26
2 Der Mensch im Kosmos des Lebens	29
2.1 Von 23 Menschenarten überlebt nur eine: Der moderne Mensch (homo sapiens)	29
2.2 Der große Durchbruch von homo sapiens: Stichworte	34
2.3 Die Kehrseite des Erfolges	37
2.4 Die besonderen Qualifikationen des Menschen ...	39
2.4.1 Die ambivalente biologische Ausstattung des Menschen: Die Multi-level-Selektion	39
2.4.2 Gemeinsamkeiten im Steuerungssystem von Säugetieren und Menschen	43
2.4.3 Elterliche Sorge und Zusammenleben in Lagern als Keimzellen der sozialen Natur des Menschen	44
2.4.4 Was macht den Menschen zum Menschen?	48
2.5 Zusammenfassung	52
3 Entstehung, Vielfalt und Funktionen von Religionen	55
3.1 Skelette, Knochen, Werkzeuge, Artefakte als Auskunfteien	57
3.2 Die sozialanthropologische Literatur: Eine Brücke zu den Religionen von Jäger- und Sammlergruppen	59

3.3	Wie sind Religionen entstanden?	60
3.4	Wann sind Religionen entstanden?	66
3.5	Vielfalt der Religionen	68
3.6	Vielfalt der Religionen – Warum?	72
3.7	Religion: Einheit in der Vielfalt?	78
3.7.1	Eine Religionen übergreifende Definition? ...	78
3.7.2	Religionsverständnisse	79
3.7.3	Zur Wegweiserfunktion von Religionen	83
3.7.4	Tod und soziale Ungerechtigkeit als verbreitete Themen von Religionen	84
3.7.5	Erlösungswege	88
3.8	Zusammenfassung	93
4	Die Beziehung des Menschen zu Biosphäre und weiterer Umwelt in der Religionsgeschichte	97
4.1	Drei Entwicklungsphasen in der Religionsgeschichte im Überblick	97
4.2	Die Natur als Bezugsrahmen menschlichen Selbstverständnisses	100
4.3	Zentrierung auf den Menschen – Marginalisierung des nicht menschlichen Lebens	101
4.4	Die Aufklärung und die Folgen	110
4.5	Deutungshoheit: Vom Monopol der Kirchen zu einer differenzierten Struktur	116
4.5.1	Galileo Galilei und die universale Deutungshoheit der römisch-katholischen Kirche	118
4.5.2	Neue Blütezeit und Machtverfall	119
4.5.3	Der große Umbruch	120
4.5.4	Die Säkularisation	120
4.5.5	Die Geburt des modernen Staates	122
4.5.6	Ein neues Legitimationsprinzip setzt sich durch	123

4.5.7	Legitimation durch Fachkompetenz	125
4.5.8	Entmythologisierung	126
4.6	Zusammenfassung und Verortung klärungsbedürftiger Probleme	130
4.6.1	Drei Entwicklungsphasen in der Entwicklung der Religionen – zwei bedeutsame Zäsuren	131
4.6.2	Lokalisierung klärungsbedürftiger Probleme	136
5	Was wird aus den Religionen?	139
5.1	Sind Religionen Auslaufmodelle?	139
5.2	Religionskritik	145
5.3	Das Doppelgesicht der Religionen	153
5.4	Entwicklungstendenzen der Religionen	156
5.5	Achtung vor dem Leben als gemeinsame Grundlage	160
5.6	Zusammenfassung	164
6	Religion und Wissenschaft: Eine neue Beziehung zwischen ihnen wird gebraucht	167
6.1	Zur Geschichte ihres Verhältnisses	167
6.2	Wissenschaft braucht Religion	172
6.3	Religionen brauchen Wissenschaft	180
6.4	Religion und Wissenschaft: Anfänge zu einem neuen Verhältnis?	180
6.5	Zusammenfassung	192
7	Wie kann Zukunft gelingen?	195
7.1	Zur gegenwärtigen Situation bei Klimawandel, Umweltbelastungen und Biosphäre	197
7.1.1	Umweltbelastungen	197
7.1.2	Globale Umweltbelastungen: Klimawandel & Co.	202
7.1.3	Die fortschreitende Reduzierung der Biodiversität als Zeitbombe	204

7.2	Hindernisse für die Bewältigung der Umweltprobleme	212
7.2.1	Konfliktformen	212
7.2.2	Zur weltweiten Konfliktlage	213
7.2.3	Was tun mit den Religionskonflikten?	217
7.2.4	Die positive Botschaft: Gemeinsame Beschlüsse und Maßnahmen trotz Konflikten	229
7.2.5	Der Konflikt über die Zukunft: Wachstum oder Nachhaltigkeit?	232
7.2.6	Die Beharrlichkeit der Bevölkerung als Problem für den Paradigmenwechsel	244
7.2.7	Die Multi-Level-Selektion: Erklärungsansatz und Zukunftsperspektive?	245
7.2.8	Zwischenfazit	250
7.3	Mit gemeinsamen Überzeugungen zu Nachhaltigkeitsallianzen	252
7.3.1	Die Weltgemeinschaft: Vom Markt zum Gemeinwesen?	254
7.3.2	Nichtregierungsorganisationen: Akteure für eine Weltzivilgesellschaft?	260
7.3.3	Mitmenschlichkeit in den Gesellschaften als Unterstützungsreservoir	267
7.3.4	Nachhaltigkeit: ein unentbehrlicher Wissenspool	269
7.3.5	Gemeinsames im Selbstverständnis: Religionen und Nachhaltigkeitsperspektive	272
7.3.6	Gemeinsames in der Ethik: Handeln braucht eine ethische Grundlage	282
7.3.7	Zusammenfassung	285
	Literatur	293